

Szenario Workshop

Auferstehungskirche Westend



durchgeführt am 13. Juni 2025 von: Sophia Müller, Antonia Kohlhagen, Lucia Oppermann

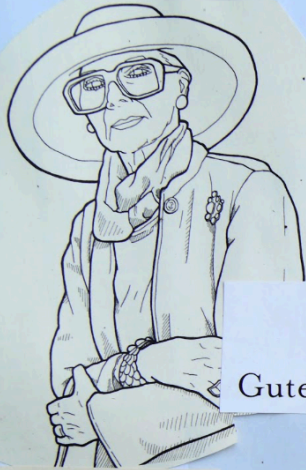
WARUM DER SZEANRIO WORKSHOP?



Dieser Katalog lädt dazu ein, einen Blick auf die Ergebnisse des Szenario-Workshops zu werfen, der am 13. Juni 2025 in der Auferstehungskirche im Westend stattfand. Ziel war es, Konzepte zu erarbeiten wie die Kirchenräume der Auferstehungskirche in Zukunft genutzt werden können. Es soll ein offener Raum für Begegnung und Kreativität entstehen, der zugänglich ist für Menschen aller sozialen Hintergründe. Da das Angebot sich vor allem an die Bewohner*innen des Westends richtet, war es wichtig diese in die Ideenfindung mit Hilfe eines Szenario Workshops einzubeziehen. Das Projekt ist besonders relevant angesichts des Mitgliederschwunds in Kirchen, der den Erhalt sakraler Gebäude zunehmend infrage stellt. Gleichzeitig verschärfen sich in Großstädten wie München soziale Spannungen: Hohe Wohnkosten belasten vor allem einkommensschwache Haushalte und Menschen mit Migrationshintergrund. Für sie fehlen bezahlbare Freizeitangebote und Räume für Austausch – gerade in Zeiten politischer Spaltung dringend nötig. Offene, barrierefreie Orte könnten hier Verständigung und Teilhabe fördern. Die Auferstehungskirche im Münchner Westend begegnet dieser Entwicklung mit einer Öffnung ihrer Räume. Unter der Leitung von Pfarrer Bernd Berger soll sie als Modellprojekt dienen und Mithilfe bewilligter Fördermittel den Kirchenraum umgestalten.

Welche Ideen sich die Teilnehmenden für den neuen Raum ausgemalt haben, wird auf den kommenden Seiten sichtbar.

Aufrichtig
zuhören



KINDERBETREUUNG

„Wenn man etwas gut findet,
sollte man es einfach machen“

Ein ♥ für Tiere

Gute Nachrichten

NACHHALTIGKEIT



Schreibwerkstatt

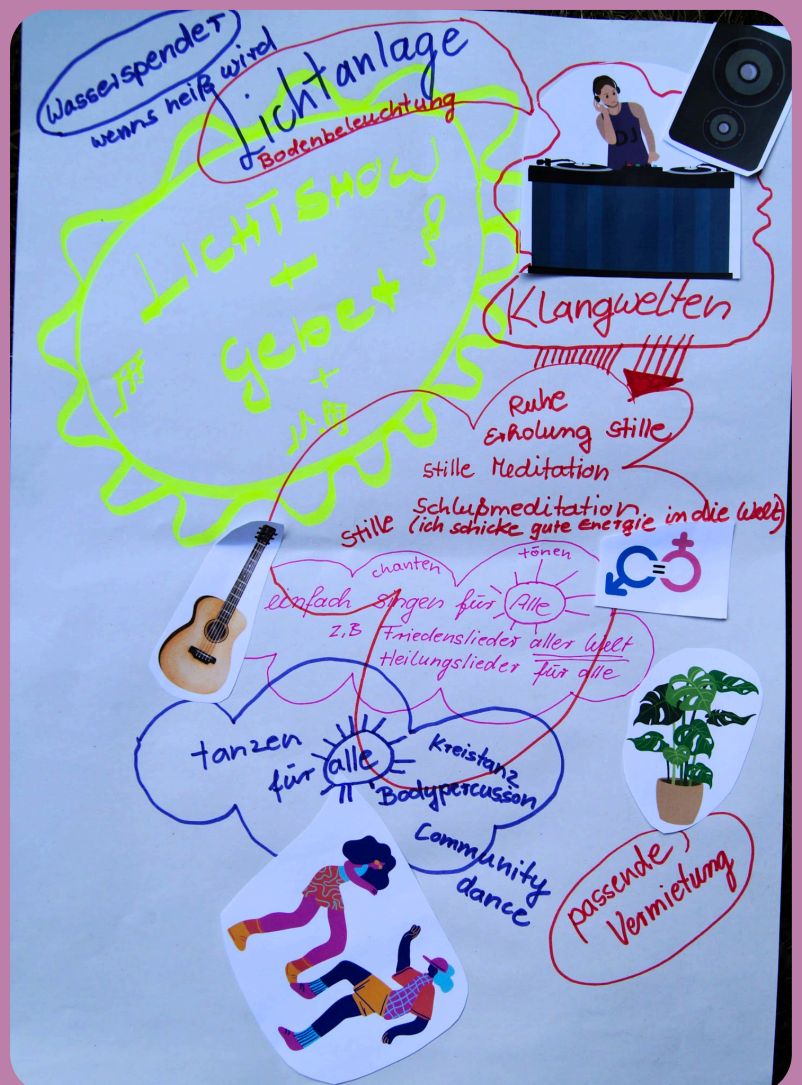
DAS GROSSE GLÜCK MAG KLEINE DINGE

KREATIV-TAG



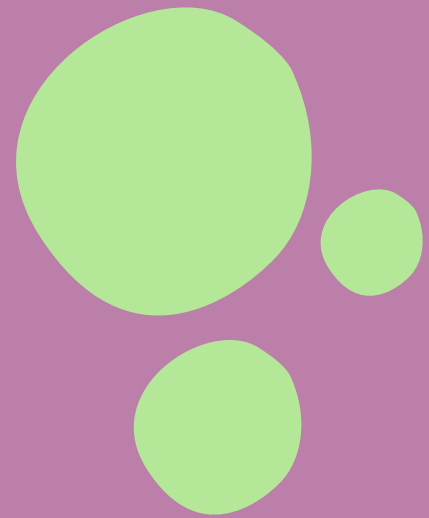
Die Kirche sollte:

Angebote ermöglichen, die verschiedene Generationen und Kulturen miteinander verbinden - tanzen, singen, meditieren.



Die Kirche sollte:

ihre hohen Decken nutzen um einen Klettergarten zu bauen, damit Besucher*innen die Perspektive wechseln können. Außerdem sollen Menschen in einem Gewächshaus der Natur näher kommen.

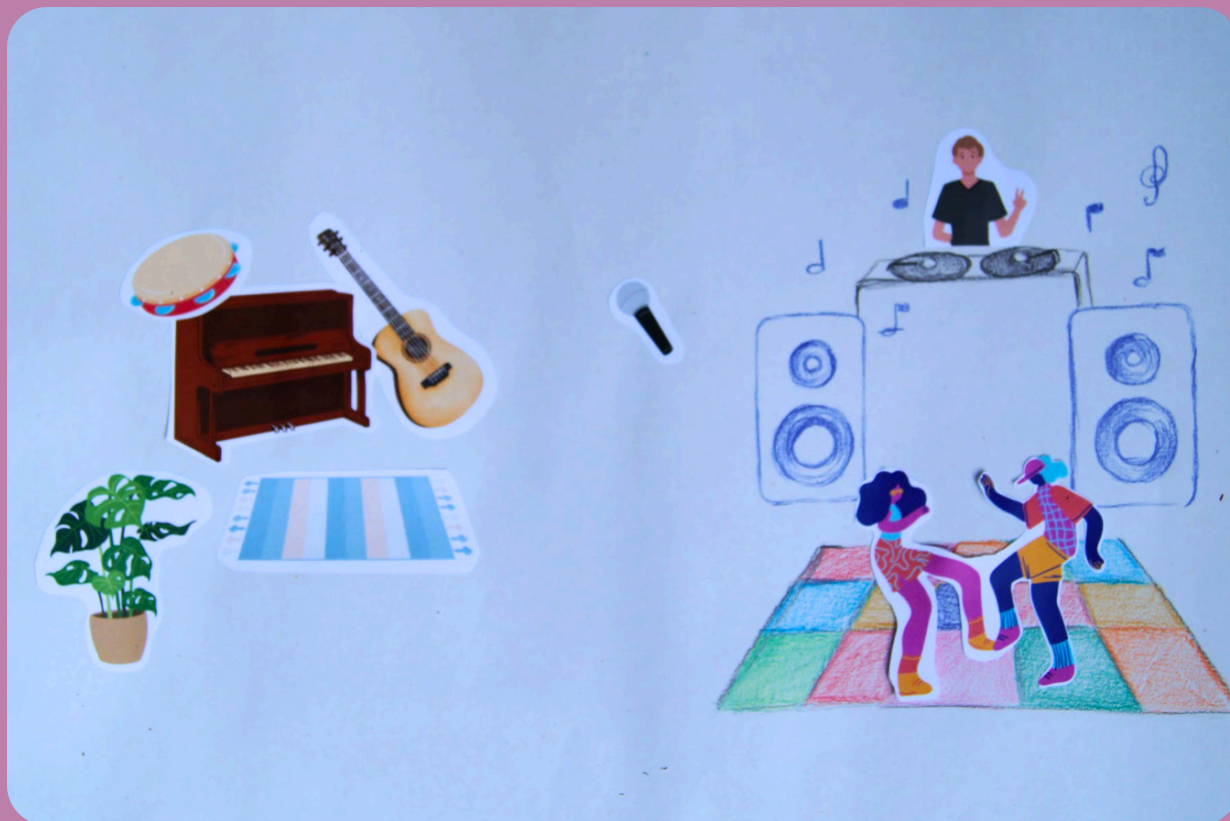
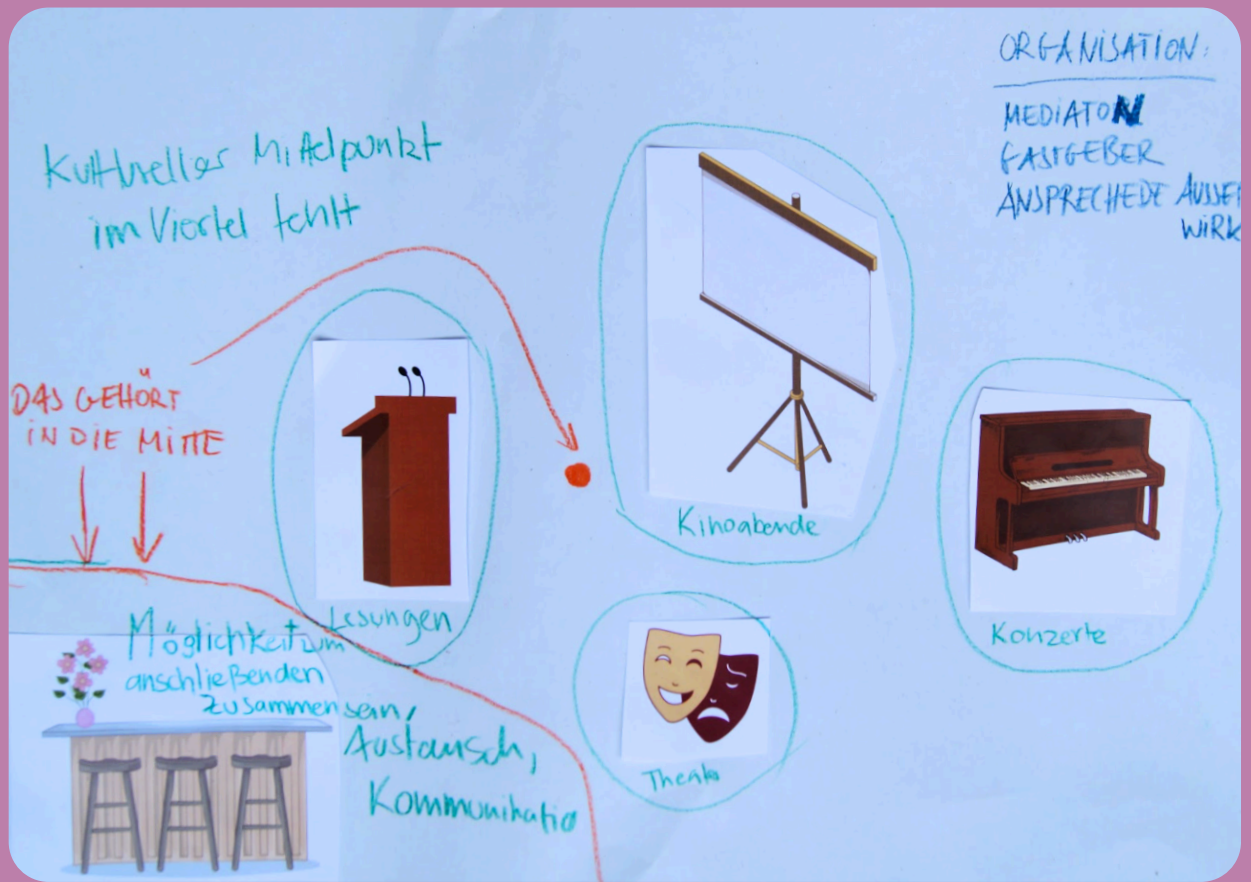


Die Kirche sollte:

modular gestaltet werden um die Kirche schnell und flexibel für verschiedene Zwecke umbauen zu können. Außerdem sollte sie verschiedene kulturell-, lern-, arbeits- und naturbezogene Angebote haben.

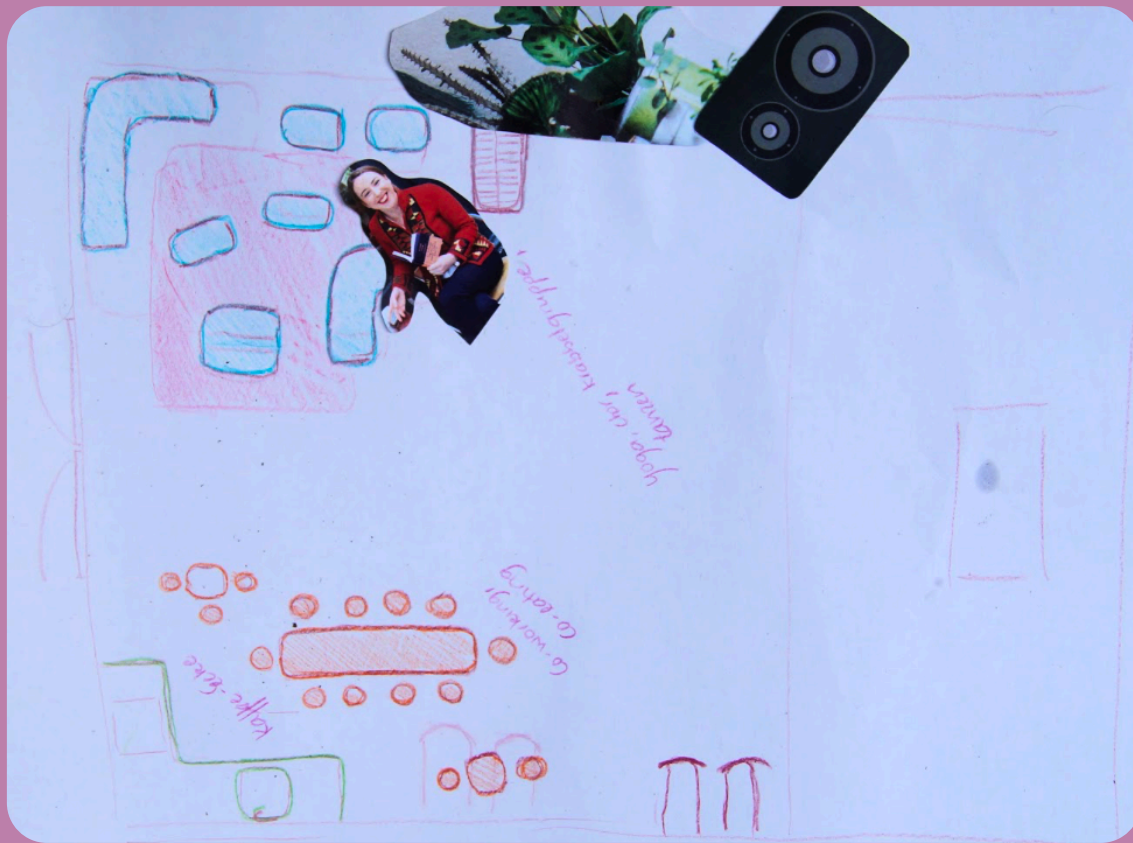
Die Kirche sollte:

ein kultureller Treff- und Mittelpunkt im Westend sein und Möglichkeiten für einen angeleiteten Austausch bieten z.B. nach Lesungen oder Filmabenden.



Die Kirche sollte:

ein Ort zum musizieren und tanzen sein. Auch sollten die Kirchenräume der musikalische Fortbildung dienen, z.B. durch das Ausleihen von Instrumenten.



Die Kirche sollte:

ein konsumfreier Ort sein in dem entspannt und sozialer Kontakt gepflegt werden kann. Es sollte Austauschmöglichkeiten und Angebote wie Tische zum Arbeiten, Yoga-Stunden, Tanzabende, Bücherregale und Schaukeln geben.

Die Kirche sollte:

ein barrierefreier Ort des gemütlichen Zusammenkommens sein. Gestaltet wie ein großes Wohnzimmer mit Büchern, Pflanzen und gutem Kaffee.



Schwierigkeiten/ Hürden :

Ein offener Ort braucht sehr viel Vertrauen, dass nichts weg kommt / kaputt geht

Es braucht eine Person die einen Austausch anleitet

Der Raum sollte auch noch für Gläubige nutzbar sein: wie kann mit Lautstärke umgegangen werden?

Der Kirchenraum ist sehr abgeschottet, dunkel und wenig einsichtbar, wodurch Verbindung nach außen erschwert ist

Kirche ist Klischee behaftet: Kirche als seriöser, ruhiger, religiöser Ort ; Kirche in Verbindung mit Konservatismus und Skandalen

Ausstattung:

Hohe Stühle (Senioren), Sofa (Jugend) , Schaukeln

Wasserspender wie im Kaufhaus

Kaffeemaschine, Kuchen, Kühlschrank

Klettergarten, Kletterwand

Urbaner Jungle

Bücherregale, Tauschschrank

Lichtanlage, Bodenbeleuchtung

Klangwelten

Modulare Möglichkeit zur schnellen Umnutzung

Technik Updates: Visuals, Ton, Internet, Multimedia

Verdunklung: für Konzerte im Sommer

Mehr Licht und Farben

Mehr bauliche Transparenz (rein und raussehen können)

Fairteiler

QR Codes mit religiösen Hörbüchern, Bibelstellen

Einladender Eingang - buntes Licht, offen/freundlich

Trennwand für gleichzeitige Nutzung mit religiösen

Angeboten

Angebote:

Singen für alle, chanten

Tanzen für alle / Community dance

Kultur (Konzert, Theater)

Kinoabende, Lesungen

Raum für neue Perspektiven, Fähigkeiten

Koch- und Essabende

Bildungsangebote

Yoga, Sport

Musikinstrumente ausleihen, Musik hören / machen

Kreativtage, Schreibwerkstatt

Fahrrad Reparaturen, Repair Cafe

Gartenbau & Handwerk

Naschgarten

Co-Working

Kinderbetreuung, Krabbelgruppe, Eltern-Kinder Treff

Ruhe, Erholung, Stille, Meditation

Computerecke mit Hilfe für Senioren

Raum für Austausch und Diskussionen

Begegnungsecke (gemütliche Sitzecke)

Cooler offener Raum um Freuden treffen zu können

Mögliche Kooperationspartner:

Pfarrheim St. Ruppert "Glasbunker" (Bauliche Orientierung)

Sing Sang Sonntag

Community Orchester

HP8 /Community Dance

Danceability (suchen immer Räume)

VHS

Christopher Dell → Prof. für Stadtplanung + Improvisation

Yoga nebenan

Öffentlichkeitsarbeit über Instagramkanäle wie „Mit Vergnügen München“